

Die Betriebe brauchen klare Perspektiven

Kommentar von Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

19.01.2021, 14:04



© CHRISTIAN SKALNIK

Auch dieser Lockdown dauert nun wieder deutlich länger, als er ursprünglich angekündigt wurde und wir alle gehofft hatten. Mittlerweile kann man schon seit 3. November kein Gulasch mehr im Wirtshaus essen, kein Fitness-Studio besuchen und auch keine Tanzschule betreten. Der Modehandel bleibt auf seiner Winterkollektion weitgehend sitzen, und auch Friseure und Masseure werden ihre Dienstleistungen später nicht zweimal verkaufen können.

Wir Unternehmer sind bereit, an eine Zeit nach der Krise zu glauben, dafür hart zu arbeiten und Entbehrungen zu akzeptieren. Aber wir brauchen auch Perspektiven.

Der Lockdown zehrt an den Kräften tausender Betriebe, und je länger er dauert, umso schwieriger wird es für viele, an ein Morgen zu glauben.

Zurück zu neuer Stärke

Daher braucht es jetzt für all diese Betriebe eine ganz klar Perspektive, mit der sie rechnen können. Die zentrale Frage dabei ist: Wo wollen wir am Ende des Jahres stehen? Und was ist dafür zu tun? Ziel muss sein, die Entscheidungshoheit über unser Leben zurück zu erlangen. Und dafür braucht es dreierlei: Ein gut geplantes und verlässliches Wiederhochfahren der Wirtschaft, weil sie die Lebensgrundlage unseres Landes ist. Ein konsequentes Testen, um das Virus und seine Mutationen in Schach zu halten. Und eine hohe Durchimpfungsrate, damit der Kontakt mit dem Virus nicht in einer Überlastung der Spitäler endet.

Das könnte Sie auch interessieren



Beim Plan für unser Comeback Größe zeigen

Kommentar von Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien [➤ mehr](#)



Mit neuem Tatendrang in den Aufschwung

Kommentar von Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien [➤ mehr](#)



Mit PCR-Tests für ganz Wien gegen die Krise

Kommentar von Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien [➤ mehr](#)